

## Doppelmord und Selbstmordversuch eines Arztes

**Leipzig.** 20. Sept. Ein 34 Jahre alter Augenarzt erschoss heute früh in seiner Wohnung seine 32jährige Ehefrau und seine fünf Jahre alte Tochter. Nach der Tat machte er einen Selbstmordversuch. Er wurde mit schweren Kopfverletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Aus einem hinterlassenen Brief geht hervor, daß ihn seine berufliche Stellung als Augenarzt nicht mehr befriedigte.

### Zimmer wieder spinale Kinderlähmung!

**Chemnitz.** Wie aus einer Mitteilung der Medizinalabteilung der Kreishauptmannschaft Chemnitz zu erfahren ist, sind im Regierungsbezirk Chemnitz bisher 26 Fälle der spinalen Kinderlähmung aufgetreten, von denen drei tödlich verlaufen sind. Die Fälle verteilen sich auf den Medizinalbezirk Glauchau, Stollberg, Chemnitz-Stadt, Chemnitz-Band und Flöha. Im Einvernehmen mit dem Landesgesundheitsamt sind von der Kreishauptmannschaft und den Bezirksräten die erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit getroffen worden, so daß ein Grund zur Beunruhigung zur Zeit nicht vorliegt.

**Schönheidehammer.** Die Prüfung der Hüttenfeuerwehr der Firma Carl Edler von Duerkheim ging am Sonnabendnachmittag vor sich. Als Prüfungsausschuß fungierten Brandmeister Bartholomäus, Brandmeister Riedel-Aue und Branddirektor Unger-Schönheide. Für einen Sturmangriff war die Stahlspuhel im Hüttenwerk ausgerichtet. Der Wehr wurde auf alle Übungen die Note „Sehr gut“ erteilt. Die Hüttenfeuerwehr kann auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Für 25jährige Dienstzeit wurde Kassierer Paul Knüsel, für 10jährige aktive Dienstzeit Steiger Hahn nebst den Pionieren Wunderlich und Gerisch ausgezeichnet. Der Jubelwehr wurde vom engeren Bezirksverband, der Gemeinde, vom Gesangsverein und dem Militärvierein eine Geldspende überreicht.

**Schlettan.** Zahllos der Not. Die schwierige Wirtschaftslage zeigt sich auch in der Beschäftigung der Heimarbeiter. Die vor kurzem vorgenommene Befragung ergab, daß von 10 Betriebshäusern insgesamt nur noch 150 Heimarbeiter (9 männliche und 150 weibliche) beschäftigt werden. Im Jahre 1930 wurden 260 Heimarbeiter (16 männliche und 244 weibliche) beschäftigt, im Jahre 1929 273 (18 und 255) und 1928 insgesamt 368 (22 und 346).

**Annaberg.** Gathausbrand. Gestern brach in dem bekannten Gathaus Schänke in Wiesa ein Brand aus, der das Gebäude völlig vernichtete. Die in der Nähe der Brandstätte stehende Kirche war von den Flammen zeitweise schwer bedroht. Doch gelang es den Wehren, ein Übergreifen des Feuers zu verhindern. Es wird Brandstiftung angenommen.

**Annaberg.** Stadttheater erneut in Schwierigkeiten. In einer sehr schwierigen Lage ist der Betrieb des Annaberger Stadttheaters geraten, der seit im September eröffnet wurde und bis in den Mai hinein dauerte. Nachdem der vorige Pächter finanziell sehr schlecht abgeschnitten und das Theater nicht wieder bekommen hatte, hat sich nunmehr der Rat der Stadt Annaberg in Verbindung mit auswärtigen Städten gesetzt, so mit Freiberg und Chemnitz, um den Theaterbetrieb gemeinsam aufrechtzuerhalten. Die Verhandlungen haben sich jedoch wiederum zerschlagen. Der Stadtrat hat jetzt mehrere Bewerber aufgefordert, schnellstens ihre Bedingungen einzutragen und bekannt zu geben.

**Oberwiesenthal.** Jubiläen. Das Tischlermeister Edmund Haberrecht konnte am Sonntag das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Im Kreise der Kinder und Enkelkinder nebst Verwandten hat das Jubelpaar seinen Ehrentag feierlich begangen. — Der Steinbergwirt Edmund Wohlrab konnte dieser Tage seinen 70. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlaß wurden ihm von vielen Seiten Glückwünsche zuteil.

**Glauchau.** Millionenprojekt vor der Vollendung. Eine für die Stadt Glauchau außerordentlich wichtige große Bauarbeit geht ihrer Vollendung entgegen. Es handelt sich um die Teildienstrinne, die vor Monatsfrist schon nach einer Gesamtbewegung von 300 000 Kubikmeter restlos ausgebaggert worden ist. Auch die Bekleidung der letzten 6000 Quadratmeter der Grabensohle mit Rasen ist nunmehr vollendet. Man arbeitet zurzeit nur noch an dem Abschlusswert, das den letzten Bauabschnitt bildet und den Zweck hat, bei eintretendem Hochwasser nur einen Teil des Wassers in der Mulde zu lassen und die Hochflut automatisch in den Flutgraben abzubringen. In diesem Zusammenhang sind auch noch rund 11 000 Kubimeter Erdreich zu bewegen, die zur Auffüllung von Uferentrisse beim letzten Hochwasser Verwendung finden. Dieses Hochwasser verursachte übrigens an den Baustellen der Flutrinne einen Schaden von rund 150 000 RM., doch steht diese Summe in seinem Verhältnis zu dem Schaden einer Überschwemmung der Glauchauer Unterstadt. In acht Wochen hofft man mit den gesamten Bauarbeiten fertig zu sein, so daß im Dezember die offizielle Übergabe erfolgen könnte. Die Gesamtkosten des Bauwerks belaufen sich auf reichlich fünf Millionen RM.

**Nordenhöhe.** Von der Gendarmerie. Gendarmerieoberwachtmeister Fritz Diez wird am 1. Oktober nach Bengenfeld versetzt werden. Mit ihm verlässt der Gendarmerie-Sportverein seinen tapfersten Verteidiger. — Die Feldziehstähle mehren sich in letzter Zeit ganz bedenklich. Vor allem haben es die Diebe auf Kartoffeln abgesehen. So meldet jetzt die Firma Brauerer Schmidt größere Verluste. Das Verbot des Setzens der Züren in der Stadt lohnt also recht wenig zu fechten.

**Leipzig.** Umfangreiche Neuinvestitionen. Eine der führenden Druckereien Deutschlands, die Firma Oscar Brandstetter in Leipzig, hat allein in der letzten Woche über 50 Neuinvestitionen von Arbeitern vorgenommen. Unter Ausnutzung der in der letzten Notverordnung vorgesehenen Vergünstigungen hofft die Firma, ihre Belegschaft, die augenscheinlich etwa 1000 Mann umfaßt, in kurzer Zeit auf 1200 bis 1800 Köpfe zu bringen. Das Unternehmen beabsichtigt, die seit langen Monaten unterbrochene Neuanschaffung von Maschinen wieder aufzunehmen. Dadurch würde auch Arbeitern anderer Industriezweige Beschäftigungsmöglichkeiten geboten werden.

**Dresden.** Steinwürfe auf einen Haushalt nachmittag waren an der Bahnhofüberführung Heeresstraße vier etwa 10 Jahre alte Knaben mit Steinen nach einem nach Klosterfahrenden LKW zugeworfen. Durch einen der Steinwürfe wurde der LKW-Führer getroffen und über dem rechten Auge verletzt. Glücklicherweise ist die Verlegung nur leichtest Art. Die jugendlichen Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

### Jungcharlager in den Herbstferien

**Dresden.** Mehrfachen Wünschen entsprechend sollen in den Herbstferien vom Erbgut-Luther-Jugendmädchenbund in Sachsen noch zwei Jungcharlager abgehalten werden, und zwar vom 8. bis 15. Oktober in den Jugendherbergen Alsfalter und Niederröhrsdorf. Es können nur gesunde Kinder über zehn Jahre daran teilnehmen.

### Erläuterung der Evangelischen Preßverbände

**Dresden.** Die in Lauenstein versammelten Vertreter der Evangelischen Preßverbände Deutschlands wunderten sich mit folgender Erklärung an die Öffentlichkeit: Angesichts der außerordentlichen Verschärfung des politischen Meinungskampfes in allen Lagern sprechen wir als unsere Überzeugung aus: Alle Bemühungen um den Neubau unseres Staates können zu keinem besseren Erfolg führen, wenn nicht Wahrheit und Gerechtigkeit als unverbrüchliche Gottesordnung geachtet werden und die gemeinschaftsgründenden Kräfte stützlicher Bindung lebendig bleiben. Die Geschichte lehrt, daß auch das politisch Bedeutige einer Zeit den Todesstein in sich trägt, wenn es sich über ewige Normen hinweglegt. Daher wird immer die Sorge um die Reinerhaltung des öffentlichen Kampfes ein notwendiges Stilmittel wahrhaft staatsverhindernder Politik sein.

## Das Schicksal der Versorgungsanwärter

**Dresden.** Der Reichsbund der Zivildienstberechtigten, Bandesverband Sachsen, nimmt in einer Befragung Stellung zu der Handhabung der Unterbringung von Versorgungsanwärtern in der öffentlichen Verwaltung. Der Verband weist dabei auf eine vom Reichsinnenministerium soeben dem Reichstag zugeleitete Übersicht über die Büdelsorgung hin. Danach habe sich die Büdelsorgung im Jahre 1931 verschlechtert. Die Zahl der auf Anstellung im öffentlichen Dienst wartenden habe sich um 12 500 auf 58 000 vergrößert. Darunter befinden sich 28 200 aus der Wehrmacht und der Schutzpolizei und 24 800 schwerbeschädigte Inhaber von Beamtencheinheiten. Von den 22 200 Verpflichtungsbüdern aus der Wehrmacht und der Schutzpolizei seien rund 14 000 als außerplanmäßige Beamte oder zur Probebedienstetzung oder als Angestellte vorläufig im öffentlichen Dienst untergebracht. Von den Schwerbeschädigten befinden sich im öffentlichen Dienst rund 8600. Eine fächerförmige Verstärkung der Versorgungsanwärter sei durchaus möglich. Es könne bedenkliche Folgen für das Staatswohl haben, wenn die im Wehr- und Ordnungsdienst tätigen Staatsdiener nach Ablauf ihrer Dienstzeit nicht bald die ihnen vertraglich und geleglich zugesicherte Anstellung im öffentlichen Dienst finden.

### Fünfte Klasse 201. Landeslotterie

13. Tag

In derziehung vom 19. September wurden folgende Gewinne von 500 Mark und darüber gezogen:

10 000 Mark auf Nr. 10806 187726.  
5 000 Mark auf Nr. 6555 44018 93574.  
3 000 Mark auf Nr. 835 1870 42880 57282 73057 78403 108540 124940 130129 138279 158279 158709 158257.  
2 000 Mark auf Nr. 582 10647 11285 19867 28006 22874 84884 36688 45003 49128 51820 58892 67832 68013 71447 76876 78832 79741 80105 87112 87786 88205 91227 94406 101469 101978 109004 110269 110369 111194 117939 119100 125460 125727 130148 182748 183534 185916 187156 145298 156883 167524.  
1 000 Mark auf Nr. 50 1774 2281 2286 4068 5801 7274 8812 10796 12286 13899 18804 19788 20114 26255 88291 88587 85881 38457 42152 42811 47872 46078 50611 51234 55990 58648 62562 64937 67922 68722 71855 71849 72106 72818 76874 79893 79414 80895 85517 85906 88214 87775 87918 89012 89975 91093 91794 96968 97987 98701 98827 102307 102847 102986 105813 107878 108198 109398 111407 112956 114180 114803 115884 117066 118819 118929 127878 130870 132590 136019 138176 142047 142886 143946 144048 144882 145055 145882 148000 151563 156018 158487 159251.  
500 Mark auf Nr. 1451 2881 8907 8997 4331 8848 11917 14485 16838 16392 17221 17705 18228 19311 21365 21875 22500 22979 28739 24119 26178 26234 27030 27088 28590 29190 30812 81996 83044 84965 85878 86986 87598 88756 88810 43264 43650 46091 46281 46475 47105 47778 48535 49049 50071 50061 51400 51547 54272 54658 56455 56480 56298 58372 58192 61123 65406 66382 69412 69612 70690 71818 72008 72589 76619 79481 80550 81409 84473 85206 85485 85617 85656 88466 91114 92115 94519 96241 97005 97790 97812 100044 104328 104823 106475 112855 113105 115095 115110 115801 116016 116309 116844 116860 117602 118812 118839 118987 121274 121782 121784 122803 122874 124302 125098 126187 127864 128043 129054 129083 130479 131196 131871 131867 132662 132865 134490 134942 135106 135784 137205 137781 138140 138487 138684 140280 141088 142811 143481 144902 145848 145648 147990 148790 150084 150405 150780 151573 151098 151306 151784 151806 152006 152897 153884 155780 156824 158178.

(Dazu folgt.)

## Unsere Wettervorhersage!

Vom 21. bis 30. September 1932

Herausgegeben von der Centralstelle für Meteorologische

Wetter- und Erdbeobachtung in Coburg

21. September: Unfreudliches Wetter mit vereinzelten Niederschlägen und Temperaturrückgang. Schmale Gustbewegung.

22. September: Wetter nicht wechselnde Bewölkung, nur örtliche und geringe Gustbewegungen. Späterhin Bewölkungsbildung bei mäßig starken Winden.

23. September: Wir haben heute mit einer weiteren Wetterbesserung zu rechnen und können somit von allgemeinem schönen Wetter sprechen. Vorherrschend schwache Winde und geringe Bewölkung.

24. September: Heute beginnen bereits Rückfallerscheinungen. Einfluß auf die Wetterlage zu gewinnen. Vormittags heiter. Späterhin aber zunehmende Bewölkung.

25. September: Nach erfolgtem Temperaturrückgang kann mit starker Bewölkung und Windzunahme gerechnet werden. Späterhin Niederschläge von kurzer Dauer.

26. September: Schon bei Tagesanbruch ist der Himmel stark bewölkt. Es kommt zu Niederschlägen bei nur wenig ansteigender Temperatur.

27. September: Allgemein mehr schönes Wetter bei schwach bedecktem Himmel und mäßig starken Winden. Temperatur nahezu unverändert.

28. September: Der Himmel ist heute bewölkt und das Wetter verdunstlich mit örtlichen und kurzen Niederschlägen.

29. September: Hundert mehr Dunst und Nebel. Im weiteren Verlauf des Tages rasch wechselnde Bewölkung nach Art und Umfang. Lebhafte Winde. Veränderliches Wetter.

30. September: Das Wetter ist heute ähnlich wie am Tage vorher. Wechselnde Bewölkung und Sonnenschein. Mäßig starke Winde und nur geringe Niederschläge. Mittelhohe Temperatur.

## Rundfunk-Programm für Mittwoch

Königswusterhausen (Welle 1635)

06.30 Konzert. 09.30 Unterricht. Hier werden Eisenbahnen repartiert. 09.30 Unterricht. Lebensnot und Schopenhauer's Lebensweisheit. 10.10 Schulamt. Privatfrage-Jürgen gegen Götz wegen Beleidigung und Verleumdung. 12.00 Wetter für die Landwirtschaft. Anschl.: Aus Wagner's großen klassischen Opern. Anschl.: Wetter (Wiederholung). 14.00 Konzert. 14.45 Kindertheater. 15.45 Die Aufführung der Bandtau. 16.00 Die Einrichtung in den evangelischen Religionsunterricht. 16.30 Konzert 17.30 Der Mensch und die Kräfte der Heimat. 18.00 Der Mensch hat das Wort. Werk im Rundfunk. 18.30 Standesamt und Eheamt. 18.55 Wetter für die Landwirtschaft. 19.00 Englisch für Fortgeschritten. 19.30 Haben wir in Deutschland zu viel Beamte? Anschl.: Wetter (Wiederholung). 20.00 Abendkonzert. 21.00 Tages- und Sportnachrichten. 21.10 Zwischen Tier und Jungen. 22.10 Wetter, Nachrichten und Sport. 22.25-24.00 Konzert.

Leipzig (Welle 259)

06.30 Konzert. 08.15 Wetter für die Öffnungszeitung. 11.00 Werbeschichten der Deutschen Reichspostdruckerei. 12.00 Eröffnungs-konzert. 14.00 Schäßburgsernährung. 14.30 Wiederholung für die Herbstferien. 15.00 Für die Jugend. 15.15 Gespräch zwischen einer Mutter und ihrem Sohn. 15.30 Italienisch. 15.55 Schallplattenkonzert. 19.30 Aus Walter Scott's Roman "Toussaint". 20.00 Duos für zwei Geigen. 21.00 Bild in die Zeit. 21.10 Bericht vom Schäßburg-Mann. 22.10 Nachrichten. Anschl.: 24.00 Tanzmusik.

## Wochmarkt in Aue am 19. September 1932

Amtliche Preisnotizzettelungen:

I. Rindfleisch	Wdg. Nr. 1 1932
a) vollfleißige ausgemästete höchste Schlachtwerte	—
b) jontige vollfleißige	—
c) junge	—
d) ältere	—
e) Rindfleisch	—
f) geringe Gemäster	25-30
II. Kalbfleisch	—
a) jüngere vollfleißige	